

Motion zur Senkung der Spiezer Steueranlage von bisher 1.65 auf 1.60 Einheiten

Der Gemeinderat wird beauftragt, die Steueranlage (Einkommens-, Vermögens- und Vermögensgewinnsteuern) ab dem Steuerjahr 2025 von 1.65 Einheiten auf 1.60 Einheiten anzupassen und diese Vorlage den Spiezer Bürgerinnen und Bürgern zur Abstimmung vorzulegen.

Begründung:

Die Rechnungsabschlüsse der Gemeinde Spiez waren in den Letzen 6 Jahren immer wesentlich besser als budgetiert. Der Überschuss des Gesamthaushalts war im Durchschnitt 2'437'360 CHF pro Jahr, budgetiert waren durchschnittlich – 365'121 CHF pro Jahr.

Auch der Selbstfinanzierungsgrad war mit 167.56% im Schnitt deutlich über den angestrebten 100%. Der Bilanzüberschuss der Gemeinde ist in den letzten 6 Jahren von 5.09 auf über 15 Mio CHF gestiegen.

Folgende Tabelle zeigt die Kennzahlen des Gesamthaushalts von 2017-2022 in CHF:

Jahr	2017	2018	2019	2020	2021	2022	Durchschnitt/Jahr
Überschuss	3'321'843	732'333	2'875'416	2'946'671	1'693'649	3'054'245	2'437'360
Geplantes Resultat	-397'900	-1'084'595	-147'200	87'300	-236'630	-411'700	-365'121
Budgetabweichung	3'719'743	1'816'928	3'022'616	2'859'371	1'930'279	3'465'945	2'802'480
Nettoinvestitionen	3'391'419	5'811'139	3'237'209	3'174'860	4'985'866	4'480'346	4'180'140
Selbstfinanzierungsgrad	248.48%	114.30%	203.10%	224.80%	85.60%	129.10%	167.56%
Bilanzüberschuss	5'090'000	5'090'000	7'380'000	10'020'000	11'910'000	15'030'000	
Finanzpolitische Reserve	806'081	3'620'000	4'240'000	4'420'000	6'310'000	7'500'000	
Einlage FP Reserve	525'133	2'810'000	617'977	186'344	1'891'233	1'184'789	1'099'583

Die Kennzahlen zeigen auf, dass die Gemeinde Spiez in den letzten 6 Jahren, trotz höheren Nettoinvestitionen, erhebliche Überschüsse generiert hat. Die Budgetierung war im Schnitt pro Jahr 2.8 Millionen CHF zu tief gegenüber der Rechnung. Die Finanzpolitische Reserve wurden von 0.8 auf 7.5 Mio CHF erhöht.

Der Motionär ist der Ansicht, dass die Gemeinde Spiez heute mit einem komfortablen Bilanzüberschuss dasteht und deshalb keine zusätzlichen Reserven mehr zulasten der Steuerzahlenden aufgebaut werden sollen. Die Überschüsse der letzten 6 Jahren zeigen auf, dass die Gemeinde Spiez deutlich mehr Steuern erhebt als sie für den Betrieb und die Investitionen benötigt. Dies ist volkswirtschaftlich falsch und muss angepasst werden.

Eine moderate Senkung der Steueranlage um einen halben Zentel auf 1.6 Einheiten hätte, gemessen am fiskalen Rekordjahr 2022, Mindereinnahmen von 0.956 Millionen CHF pro Jahr zur Folge. Dies ist problemlos verkraftbar und würde der Gemeinde Spiez immer noch deutlich höhere Nettoinvestitionen für die Zukunft erlauben.

Es ist deshalb der richtige Zeitpunkt die Steueranlage per 1.1.2025 auf 1.60 Einheiten zu senken, um damit für die Bevölkerung und das Gewerbe in Spiez noch bessere Rahmenbedingungen zu schaffen.

Der Motionär

Mitunterzeichnende

Urs Eggerschwiler